

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegrams-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 215.

Freitag, 15. September 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger und ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostschstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 ff. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat August dieses Jahres festgesetzte und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate September dieses Jahres an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

16 M. 32 Pfg. für 100 Kilo Hafer,
9 „ 98 „ „ 100 „ Heu,
4 „ 20 „ „ 100 „ Stroh.

Großenhain, am 14. September 1905.

762 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche für Heyda Blatt 125, 159 und 161 auf den Namen August Richard Reusch eingetragenen Grundstücke sollen am **6. November 1905, vormittags 10 Uhr** — an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Die Grundstücke sind nach dem Flurbuche 4 Sektar 9,9 Ar groß und nebst Zubehör auf 58 905 M 57 Pf. geschätzt. Sie bestehen aus dem Gasthofgebäude mit Saal, gewölbtem Stall, Acetylengasbereitungsgebäude, Schlachthaus, Wagenschuppen und Regelhahn Nr. 12 B des Brandkatasters, ferner aus Garten, Wiese und Feld Nr. 58, 138 und 147 des Flurbuchs. Dazu gehört das vorhandene Schantimentar. Brandversicherung: 46 720 M. Steuereinheiten 381,63.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juli 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Jedem, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 12. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 18. September 1905, vormittags 10 Uhr

kommen im hiesigen Versteigerungslotale: 3 Kleiderschränke und 1 Glaschrank, 1 Näh-

1 Wasch-, 1 Schreib- und 1 Sofatisch, 1 Vertiko, 1 Kommode, sowie 1 Spieluhr zur Versteigerung.

Riesa, den 13. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Aufgehoben

Ist die am 16. September 1905, vormittags 11 Uhr im Gasthose „zum grünen Wald“ in Kleinrebnitz angelegte Versteigerung.

Riesa, am 15. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. Js. ab sollen auf 1 Jahr die für den Küchen- und Kantinenbedarf erforderlichen Waren, als:

- Los I. Materialwaren,
- „ II. Bäckerwaren,
- „ III. Fleischwaren, nur für den Kantinenbedarf,
- „ IV. Molkerei-Produkten,
- „ V. Eier,
- „ VI. Grünwaren, auf ein halbes Jahr,

an leistungsfähige Firmen vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sowie der monatliche Verbrauch können wochentäglich von 10—11 Uhr vorm. im Geschäftszimmer der Zentral-Verkaufsstelle Raf. II unterzeichneten Regts. eingesehen werden.

Offert. mit entspr. Aufschrift, Preisangeboten u. Proben sind bis 23. 9. 05 bei genannter Stelle abzugeben.

3. Feldart.-Regt. Nr. 32.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 16. September d. Js., von vormittags 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes, roh, zum Preise von 30 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines, gelocht, zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 15. September 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats zu Gröbba

Sonnabend, den 16. September 1905 abends 8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Aussprache zu zwei Besuchen um Erteilung der Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein. 3. Errichtung einer Wasserleitung. 4. Verbreiterung der Riesa-Strehlaer Straße. 5. Vergabung der Klarschlöglieferung. 6. Gaswerksangelegenheiten. Nichtöffentliche Sitzung.

Gröbba, am 15. September 1905.

Der Gemeindevorstand.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 15. September 1905.

Das heutige Ergebnis der Landtagswahl der 2. Abteilung ist folgendes:

1. Wahlbezirk (Ratskeller).

Wahlberechtigt waren: 116. Abgegeben wurden 86 Stimmzettel.

Es hat Stichwahl stattgefunden.

Es erhielten Stimmen: Albin Storz 35, Bruno Goldig 35, Friedr. Kreyßmar 27, Hans Fischer 27, Franz Diegel 18, Paul Müller 17, Oswald Blasas 5, Hugo Kitzler 5, zersplittert 3.

2. Wahlbezirk (Elbterrasse).

Abgegeben wurden 76 Stimmzettel.

Gewählt wurde:

Bernh. Müller, freisinnig, 39 Stimmen.

Stichwahl um 1 Wahlmann.

Ferner erhielten Stimmen: R. Abendroth 28, A. Romberg 29, W. Reher 28, Th. Thost 7, C. Nicolai 7, O. Blümel 2, A. Spalteholz 2.

3. Wahlbezirk (Wettiner Hof).

Wahlberechtigt waren: 110. Abgegeben wurden 78 Stimmzettel.

Es hat Stichwahl stattgefunden.

Es erhielten Stimmen: Bruno Schnauber 34, Alwin Blanke 33, Franz Kuhnert 28, M. Bischofsche 28, Herm. Langenseld 15, S. Götz 15, Boger 1, Jürgen 1.

4. Wahlbezirk (Kaiserhof).

Wahlberechtigt waren: 117. Abgegeben wurden 89 Stimmzettel.

Es hat Stichwahl stattgefunden.

Es erhielten Stimmen: Moriz Köpfer 39, Hermann Müller 39, Max Kreyß 29, Rüdiger 29, G. Vorn 19, Kaumann 19, Rohmann 1, Schmorl 1.

Strehla: Bürgermeister Burkhardt (konf.) gewählt.

Dahlen: 1 Konservativer gewählt.

Wurzgen: 6 Konservative gewählt. In 3 Bezirken

(6 Wahlmänner) Stichwahl.

Dschag: 1 Konservativer gewählt; Stichwahl zwischen 6 Konservativen und Freisinnigen.

Mußschen: 1 Konservativer gewählt.

Bei den gestrigen Wahlmännerwahlen der 3. Abteilung sind nach vorläufiger Zusammenstellung Stimmen abgegeben worden für:

	Dr. Seegen	Dr. Heinz Kießling	Alpinkst
Riesa	67	75	220
Dschag	82	82	242
Wurzgen	302	123	313
Strehla	22	10	31
Dahlen	72	16	27
Mußschen	25	12	28
Summa:	570	259	861

Gewählt sind im Wahlkreis bekanntlich 14 soz.-dem. Wahlmänner; Nachwahlen haben 15 stattgefunden.

In der Wanderversammlung, die von den Militärvereinen nächsten Sonntag in Gröbba abgehalten wird, hält Herr F. Thiele aus Großenhain einen Vortrag über den Sächsischen Militärlebensversicherungs-Verein.

Die Handelskammer Dresden hatte sich bisher dem Verlangen gegenüber, Manifestantenverzeichnisse zu veröffentlichen, ablehnend verhalten, hat nunmehr aber auf erneute Anregung hin bei den Handelskammern in Berlin und Lübeck angefragt, wie diese es halten. Berlin antwortete, daß die Kammer eine von privater Seite geführte Liste aufgelegt habe, es hätten aber nur wenige Einsicht genommen. Ueberdies hätten die Gerichte die Veröffentlichung als unzulässig bezeichnet. In Lübeck werden dagegen die Listen der Manifestanten mit genauen Angaben monatlich im Amtsblatt veröffentlicht. Eine Abnahme der Offenbarungseide infolge dieser Einrichtung hat sich zwar

nicht feststellen lassen, doch hält, wie dem „Leipz. Tagebl.“ geschrieben wird, die Lübecker Kammer es für zweifellos, daß durch die Veröffentlichung die Kreditgeber vor manchem Schaden bewahrt worden sind.

Die Gebühr für Postanweisungen über kleinere Beträge zu erniedrigen, hatte, wie wir früher mitteilten, der Deutsche Handelskongress beim Reichspostamt beantragt. Auf diese Eingabe erwidert nun der Staatssekretär des Reichspostamtes folgendes: „Die angeregte Frage wegen Einführung eines Portojapses von 10 Pfg. für Postanweisungen bis 10 Mark oder bis 20 Mark ist hier eingehend geprüft worden. Dem Antrage läßt sich jedoch nach Lage der in betracht zu ziehenden Verhältnisse zurzeit nicht entsprechen.“

Die Abholung der Zeitungsgelder durch die Briefträger in den Wohnungen usw. der Postbesitzer wird für die bei der Post zu bestellenden Zeitungen und Zeitschriften für das vierte Vierteljahr 1905 in der Zeit vom 15. bis 25. September erfolgen. Ueber den eingezogenen Gesamtbetrag quittieren die Briefträger auf den von den Bestellzettel abzutrennenden und den Bezählern zu behaltenden Quittungsabschnitten, die der Postbehörde gegenüber einen vollständigen Beleg für die erfolgte Zahlungsleistung bilden.

Nach Ableben des Defans des Domstifts St. Petri zu Bautzen, Bischofs Dr. theol. Wahl, ist der selbsterbeignete Koadjutor des Defans, Apostolischer Vikar im Königreiche Sachsen, Bischof von Samos Dr. theol. Georg Wulfschanski, zum Defan des Domstifts St. Petri berufen worden. Nachdem Se. Majestät der König hierzu Befähigung erteilt hat, ist der Berufene im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts für das Defanatamt in der üblichen Weise eidlich verpflichtet worden.

Die demnächst zum Militär eintreffenden jungen Leute seien darauf aufmerksam gemacht, daß die jetzt für sie benötigte, zumeist wohl bei der zuständigen Krankenkasse hinterlegte Quittungskarte der Invaliditäts- und Altersversicherung nach geleisteter Militärdienstzeit bei Wieder-